

„Nichts ist original! Also klaut von allem,
 was euch inspiriert oder eure Imagination befeuert!“
 aus: „5 Goldene Regeln des Filmemachens“ von Jim Jarmusch

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle University of Art and Design

Entwerfen IA Sommersemester 2018 | Ankündigung

Thema **Re-Set**

Re-Use, Re-Interpretation, Re-Design. Von der Strategie zur Intervention

Hintergrund In unmittelbarer Nähe des Flughafens Leipzig/Halle wurde Anfang der 1990er Jahre das *Globana Airport Hotel* gebaut, ein mit vier Sternen zertifiziertes Haus, das sich eine ganz eigene Klientel erschlossen hat: neben Fluggästen sind dies insbesondere Kunden und Gäste des benachbarten Business to Business -Quartiers, das vom selben Eigentümer betrieben wird: das *Mitteldeutsche Modezentrum (MMC)* mit über 200 B2B-Showrooms, den in diesem Zusammenhang stattfindenden *Einkäufer-Messen* sowie das *Forum*, ein Konferenzzentrum, das aufgrund der hervorragenden Infrastruktur eine zunehmender Nachfrage erfährt. Die Außenhaut des Hotels, das Foyer und das Restaurant wurden kürzlich grundlegend erneuert, die 150 (Doppel-)Zimmer stehen nun an.

Re-Set: Innenausbau und Ausstattung der Zimmer war seinerzeit vergleichsweise überdurchschnittlich solide und hochwertig, sodass das vom Gast heute vorgefundene Interieur zwar visuell (das heißt: *gestalterisch*) als in die Jahre gekommen empfunden wird, die *bauliche* Konsistenz aber noch überwiegend passabel ist. Entsprechend sollen bei der Renovierung strategisch drei Entwurfsansätze in Betracht gezogen werden: *Re-Design*, eine Überarbeitung bzw. Erweiterung mit neuen Aspekten und Eingriffen; *Re-Use*, das Wiederverwenden von Elementen und Bestandteilen, quasi als Rohbaumaterial für neue Gegenstände; *Re-Interpretation*, das Ersetzen ausgewählter Bestandteile, mit dem Ziel das Gesamtensemble in anderem, w.m. attraktiveren Lichte wahrzunehmen.

Seminar: Das Seminar wird sich dem Thema stufenweise nähern und zu verschiedenen akzentuierbaren Re-Sets führen. In der ersten Phase werden Strategien der Oberflächengestaltung und der Belichtung behandelt, in der zweiten Phase ist von jedem Teilnehmer der Relaunch eines Zimmers zu bearbeiten, wobei es dem Teilnehmer freigestellt ist, ob er sich der Lösung von einem Möbelentwurf ausgehend oder dem Entwurf des Raumes her nähert. Das Seminar verfolgt das Ziel, eine Palette verschiedener Musterzimmer zu generieren, die in einer noch festzulegenden Anzahl reproduziert werden können.

Option: Partner bei dieser Aufgabe ist Bernhard Sturm, Miteigentümer und Geschäftsführer der *Globana*, die Eigentümerin des Hotels ist. Sollten Entwürfe, die innerhalb des Seminars entstehen, für eine 1:1-Umsetzung als Musterraum in Frage kommen, besteht die Option für den Entwerfenden, daran im Rahmen eines Praktikums zu partizipieren. Sofern aus dem Projekt mehr als eine Umsetzung eines Musterraumes entsteht und zu einer Vervielfältigung der Lösung führt, vereinbaren sich die Partner auf eine entsprechende Nutzungsantiente des Urheberrechtes.

Aufgabe Die Aufgabenbearbeitung ist in 3 Phasen gegliedert:

Phase 1 *Warm up*

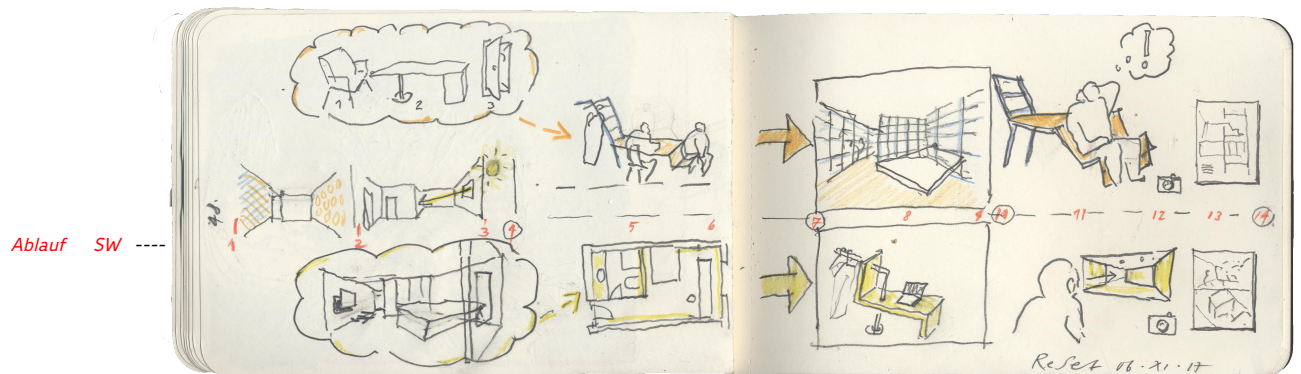
Über die vorlesungsfreie Zeit ist nach Absprache ein mit Blick auf die Bearbeitung signifikantes Objekt zu recherchieren und in einem Kurzreferat zu präsentieren. Außerdem ist eine Redesign-Studie für das Objekt vorzunehmen.

Workshop 1 In Vorbereitung der Aufgabenbearbeitung findet am 5./6. Februar, also unmittelbar im Anschluss an die Prüfungswoche, eine Ortsbegehung mit Übernachtung im Globana Airport Hotel statt.

Vorlesungsbeginn In den ersten beiden Wochen der Vorlesungszeit steht die Auseinandersetzung mit einem bausyntaktischen Problemfeld der Aufgabe im Mittelpunkt.



- Exkursion:** Vom 15. bis 21. April findet eine Exkursion über Zürich (*Hotel 25 hours*) nach Iseo (Tessin) statt, in deren Rahmen es auch einen Tagesausflug nach Mailand, auf den *Salone del Mobile* bzw. den *Fuorisalone*, geben wird. Rückkehr über Basel (Nomad-Hotel, Neubau Kunsthalle). Schwerpunkt der Exkursion wird die Auseinandersetzung mit Gegenwartsarchitektur im Allgemeinen und Hotelarchitektur im Besonderen sein – insbesondere der Rolle, die dem Mobilar dabei zukommt.
- Phase 2** *Entwurf*
Die Entwurfsarbeit in diesem Seminar findet in Einzelprojekten statt und ist in zwei Abschnitte geteilt, der Raum (A) und das Möbel (B). Die Reihenfolge der Bearbeitung bzw. der Ableitung und die schlussendliche Gewichtung obliegt nach Absprache der Entscheidung des Entwerfenden. Die jeweiligen Entwurfsabschnitte A/B schließen mit einem Testat ab. Der Durcharbeitungsgrad des Entwurfs wird individuell besprochen. Ziele sind ein Modelle im Maßstab 1:20 und 1:1.
- Phase 3** *Kommunikation*
Im letzten Projektabschnitt geht es um das überzeugende Kommunizieren des Entwurfes:
1. Alle notwendigen Grundrisse, Schnitte und Ansichten in geeignetem Maßstab.
 2. Modelle im Maßstab 1:1 und 1:20
 3. Darstellung der räumlich-funktionalen Qualitäten
 4. Briefingskizzen für den Fotografen zur Verdeutlichung der Anmutung bzw. des Entwurfsanliegens
 5. Erläuternde Texte in 400 und 1000 Zeichen (inkl. Leerz.)
- Workshop 2** Es besteht in der dritten Kompaktwoche im Rahmen des Grundlagenangebotes die Möglichkeit an einem Handzeichnungs-Workshop zum Thema *Konstruktive Perspektive* teilzunehmen.
- Dokumentation** Das Gesamtprojekt ist in einer Dokumentation zusammenzufassen und in Ausstellungsform zu präsentieren.
- Workshop 3** In der ersten Woche (KW 29) der vorlesungsfreien Zeit findet ein Workshop mit den Fotografen Andreas Langen und Kai Loges statt, bei dem die Modelle professionell fotografiert werden.



- Co-Dozenten** Christoph Born, Halle/Leipzig, Künstlerischer Mitarbeiter, MA Innenarchitekt und Schreinermeister, Martin Kunz, Berlin, Hotelexperte, Fotograf und Buchproduzent, Davide Rapp, Mailand, Architekt (Führung Fuorisalone/Salone di Mobile Milano), Andreas Langen und Kai Loges, Stuttgart (arge lola) Fotografen
- Voraussetzung** Die Voraussetzungen für die Belegung des Projektes sind neben einem abgeschlossenen Grundstudium (1. und 2. Stj.) im FB Design die Teilnahme an den Workshops und an der Exkursion, die mit einem Kostenbeitrag von 250 € (fällig am 05.02.) verbunden ist, sowie die regelmäßige Präsenz bei den Konsultationen. Weitere Modalitäten sind in den einschlägigen Prüfungs- bzw. Studienordnungen der BURG festgelegt. Darüber hinaus werden Spaß und Bereitschaft an der konzentrierten engagierten Beschäftigung mit der Aufgabe und die Bearbeitung vor Ort im Studienatelier (R. 406) erwartet.
- Konsultationen** In den Normalwochen: Montag 14.30 Uhr (Plenum) und Mittwoch 09.00 – 13.00 Uhr, sowie nach Vereinbarungen im Plenum.